

Bei Talkmastern zu Hause

Autor(en): **Zak, Martin**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Scheinsein

Wer nichts hat, braucht Samsonite.
Wer nichts kann, trägt Rolex.
Wer nichts erreicht, fährt Porsche.
Wer nichts ist, isst Hamburger.
Wer nichts ausstrahlt, schaut Talk.
Wer nicht will, wählt kein TV.

Showgrösse nach Talk

Platte signiert für die Tante
= «jede Menge Autogramme».
Einmal im Radio gespielt
= «hitparadenverdächtig».
CD an Kinderdorf verschenkt
= «reissender Absatz».
Sieben Zeilen in der Zeitung
= «Exklusivinterview».
Anfrage vom TV-Direktor
= «der kommende Fernsehstar».
Anruf aus London
= «auf dem Weg in die USA ...»
Wolf Buchinger

Aus dem Talkshowleben:

Und nun begrüßen wir als
nächsten Gast eine CD, die
sich selbständig ins Bild
heben kann ...

Den Satz, dass von nichts
nichts komme, widerlegt der
TV-Talk jeden Tag.

Talkshow: In der sich die
Verlierer für Gewinner halten.

Alptraum eines TV-Produzenten:
Niemand findet seine
Talkshow geschmacklos.

Vielleicht sollten wir das
Achselzucken als Gruss einführen ...?
Peter Mairwald

Quizeleien

Moderator = moderater Tor
Casting = Narrenfang
Talkschaum = Seifenprodukt
Banal = Bananenförmig
Meiser = männliche Meise
Talkprogramm = «Gewicht» an
der zweiten Endsilbe ablesen.

Harald Eckert

Wörterbuch:

«Sprache vereinfachen»:
Talkfabrik = schnelle Hersteller
Traum, verworren = abstruse Pfuse
Lotterie = schiere Verliere
Ehescheidung = Beide Verleide
Internet = schnelle Bestelle *Werner Moor*

«Talktime» ...

... heisst bei Telewischen,
rücksichtslos im Trüben fischen,
bis, durch schlechte Sicht bedrängt,
kleiner Fisch am Hacken hängt.
Es mutiert zur gleichen Stund',
«Kleiner Fisch» zu «Dicker Hund».
Günter Nehm

Talkphilosoph

«Keine Regel ohne Hegel,
sämtliche Synthesen
sind schon da gewesen»,
sprach Professor Xanten.
Doch die Talkshow-Tanten
haben das nicht verstanden. *Hähnchen*

Talken

Wenn wieder mal Schlaumeier meinen,
sie hätten die Lösung für deinen
Konflikt, den internen,
dann sollst du lernen,
sie wollen dich nur wieder leimen.
Dietmar Hoehn



MARTIN ZAK

Talkdevise

Wer sich redlich bemüht, sich
unklar auszudrücken, dem wird
es auch gelingen, richtig
missverstanden zu werden.

Ernst Bannwart

Zeiterscheinung

Früher wurde mit
Säbeln gerasselt –
heute wird mit
Schnäbeln gequasselt.

Gesundheitstalk

Ein Oberlehrer
vom Niederrhein
hat am Unterarm
ein Überbein!
Den lud sofort
ein Talkmaster ein ...

Irene

Beichte

Die Sexbombe beichtete dann:
«Das Kind ist nicht von meinem Mann!»
Und sie schob nach im Flüsterton:
«Ich bitte sehr um Diskretion,
denn ich sag es sonst nirgendwo
als hier, in dieser Talkshow.»

Applaus

Die Talkshow-Gäste? Prima heute!
Sie blamieren sich durchaus.
Das Publikum hatte viel Freude
und es spendete Applaus.

Politrunde

Ruft der Kanzler mal «blabla»
vor der Fernsehkamera,
fährt sein Gegner aus der Haut:
«Das ist ja von mir geklaut!» *P. Peroni*

Menschen, die ...

nicht mehr reden,
nur noch talken,
nicht mehr gehen,
nur noch walken,
nicht mehr essen,
nur noch fooden,
haben nichts
am Hut mit Duden.

Werner Moor